

Kapitel VII.

Am nächsten Morgen, am Frühstückstisch, herrschte nicht die gewöhnliche heitere Stimmung. Jeder wollte harmlos und unbefangen erscheinen, ohne es zu erreichen. Keiner fand das rechte Wort zur rechten Zeit, um alles zu klären und in das richtige Gleis zu bringen.

Hätte Baron Werden sich nicht tatsächlich körperlich völlig elend gefühlt, so hätte er es vielleicht über sich gewonnen, seine seelischen Leiden zu überwinden und durch offene, klare Aussprache den Schatten zu verschrecken, der jetzt sich nahte und allen Frohmut verbannte.

Wie eine Erlösung war es, als eben die Posttasche gebracht wurde, die in der Regel keinen leer ausgehen ließ. Auch heute war es so.

Die beiden Herren hatten verschiedene Briefe durchgelesen; auch die Baronin hatte mehrere Briefe durchgesehen.

Jetzt, als sie sah, daß die beiden Herren ihre Lektüre beendet hatten, sagte sie: „Joachim, ich habe einen Brief von Tante Hanna. Den will ich vorlesen.“